

Nr.

Strafanstalt Anrath

angefangen _____ 19____
beendet: _____ 19____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5266

1 Js 13/65 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung
ist dies die Titelseite

2 ks 2151 Wiesbaden

Bd. XVI a + b, XVII a

Der Vorstand
der Männer- und Frauenstrafanstalt
Anrath

Gartenstr. 1 u. 2 - Fernruf: Anrath Nr. 9 u. 107

Postscheckkonto: Köln Nr. 10693

Konto 480 bei der Gemeinde-Sparkasse Anrath
(Postscheckkonto: Köln Nr. 14430)

Oberstaatsanwalt
Wiesbaden

Anrath, den
11. Mai 1948

11. Mai 1948

15. MAI 48.

An
den Herrn Oberstaatsanwalt

Bd. AM

Wiesbaden

Gesch. Z.: 44 E-1

Betr.: 2 Js 600/48

2 Js 900/48

Essuchen vom 19.4.48, hier eingegangen am 30.4.48.

1 Anlage.

Die Männer- und Frauenstrafanstalt Anrath ist am 1.3.1945 bei Annäherung der alliierten Truppen geräumt worden. Sie wurde alsbald mit ostvölkischen Ausländern belegt. Erst im August 1945 wurde sie der Justizverwaltung zurückgegeben und dient seitdem wieder ihrer Zweckbestimmung.

In der Zeit der Belegung mit Ostvölkern ist das Buchwerk einschliesslich der Personalakten der Gefangenen aus den Jahren 1942 bis 1945 bis auf geringe Reste vernichtet worden.

Befragungen von Beamten, welche in den Jahren 1942/45 hier Dienst getan haben, ergaben, dass Abstellungen von Häftlingen an die Polizei in dieser Zeit erfolgt sind. In einer noch vorhandenen Kladde, in welcher die täglichen Abgänge vermerkt sind, ist bei einigen Gefangenen als Entlassungsart "KZ. Sachsenhausen" und "KZ. Mauthausen" eingetragen. Listen oder sonstige Aufzeichnungen über die Auslieferung an die Polizei sind nicht gefunden worden. Da die noch vorhandene Kladde ausser dem Namen des Gefangenen nähere Angaben über Straftat, Aktenzeichen usw. nicht enthält, kann sie als Unterlage für die Ausstellung der gewünschten Listen nicht herangezogen werden.

Geheimakten sind nicht mehr aufgefunden worden. Sie dürften bei Räumung der Anstalt vernichtet worden sein. Anstaltsvorstand war von 1939 bis 1945 Regierungsrat Dr. Bodo Combrinck. Er befindet sich z.Zt. in einem britischen Internierungslager in Braunschweig.

Die Leitung der Frauenanstalt hatte von 1943 bis 1945 die Regierungsrätin Dr. Paula Wirtz, die auch jetzt wieder hier beschäftigt ist. Sie hat die aus der Anlage ersichtliche Erklärung abgegeben, auf die ich Bezug nehme.

Kammergerichtsrat.

82

Bericht zu der Verfügung des Herrn Oberstaatsanwalts
in Wiesbaden vom 19.4.1948. 27s 600748
27s 800748
.....

Schriftliche Unterlagen sind keine mehr vorhanden, aus denen sich genaue Angaben über die Überstellung weiblicher Gefangenen an das Reichssicherheitsamt bzw. der Polizei ergeben würden. Durch Rückfragen bei verschiedenen Beamtinnen und aus eigener Kenntnis konnte ich folgendes noch feststellen.

(1943: 6) Am 19.2.1942 ist ein Transport von 29 weiblichen Gefangenen, zum grössten Teil Sicherungsverwahrten dem K.Z. in Ravensbrück zugeleitet worden. Wer die Auswahl getroffen hat, lässt sich heute nicht mehr feststellen, da Dr. Combrinck abwesend ist und ich zu der Zeit noch nicht da war.

Zu meiner Amtszeit sind stets nur auf besondere Anforderung durch die Gestapo oder Kripo weibl. Gefangene ins K.Z. abgestellt worden. Meist kam die Gestapo selbst die Gefangenen hier abholen.

Im Juli oder August 1944 war eine Kommission des Reichsjustizministeriums in der hiesigen Anstalt und hat 15 weibl. Zuchthausgefangene, die Strafen von mehr als 8 Jahren hatten, persönlich überprüft. Zwei von diesen Gefangenen und zwar Kahre und Falter, beide bestraft mit 15 Jahren Zuchthaus wegen Mordes, wurden einige Wochen später, allerdings nacheinander, angefordert. Kahre ist im K.Z. Ravensbrück gewesen, dort entlassen worden und wurde Ende April 1946 erneut wegen einer neuen Straftat hier eingeliefert. Falter ist auf meine Veranlassung in eine andere Anstalt überführt worden. Sie befindet sich heute bei ihren Eltern.

Genauere Angaben kann ich nicht machen.

Anrath, den 4. Mai 1948.

W. Wink
Regierungsrätin.

**Der Vorstand
der Männer- und Frauenstrafanstalt
Anrath**

Gartenstr. 1 u. 2 - Fernruf: Anrath Nr. 9 u. 109

Postscheckkonto: Köln Nr. 10693

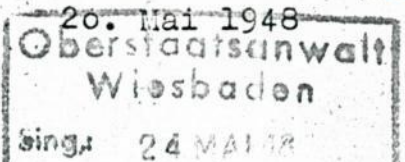
Konto 48) bei der Gemeinde-Sparkasse Anrath
(Postscheckkonto: Köln Nr. 14430)

Gesch. Z.: 41 E - 1

Betr.: 2 Js 600/48

Schreiben vom 15.5.48, heute
hier eingegangen.

Anrath, den
b. Krefeld



An
den Herrn Oberstaatsanwalt
in
W i e s b a d e n

- 1.) Die Regierungsrätin Dr. Wirtz hat heute eine Besichtigungsreise nach England angetreten. Sie konnte nicht mehr gehört werden. Voraussichtlich wird sie am 8.6.1948 hier wieder eintreffen. Ich werde sie sodann befragen.

2.) Personalien der Gefangenen KAHRE:

Anna geschiedene Kahre verwitwete Dicke, geborene Klug, geb. 14.2.1904 in Herne, Weberin, wohnhaft zuletzt in Neuss, Jostanallee 46. Vater: Heinrich Klug, Mutter: Emma Sterzenbach geb. Biermann.

Anna Kahre hat hier für St.A. Düsseldorf 4 VRs 118/46 wegen Betrugs Gefängnisstrafe von 11.12.1946 bis 13.1.1947 verbüsst und wurde an diesem Tage mit Personalakten dem Gefängnis Düsseldorf-Derendorf zugeführt zwecks Untersuchung auf ihren Geisteszustand. Das Strafende war vermerkt auf den 25.3.1947.

3.) Personalien des Gefangenen FALTER:

Elisabeth geb. Benzberg, geb. 26.11.1908 in Bliesheim bei Euskirchen Bez. Köln, wohnhaft bei dem Vater Hubert Benzberg in Bliesheim.

Sie verbüsst für St.A. Köln 6-K 42/34 wegen Anstiftung zum Totschlag 15 Jahre Zuchthaus und wurde am 29.7.1941 hier vom Zuchthaus Aichach eingeliefert. Am 14.9.1944 wurde sie nach Oberems-Gütersloh übergeführt. Ihre Personalakten liegen hier nicht mehr vor.

Kerz
Kammergerichtsrat.

Anrath